



164

Hamburg d. 13. IV. 1933. 162

2. IV. 1933.

163

26

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Dass Sie am Sonntag hier sein werden, ist mir eine freundliche Überraschung. Ich werde mich also um 11 Uhr bei Ihnen im Hotel Schroeder einfinden und hoffe, dass bis dahin das bei uns herrschende Fief wieder von einem Koch aufge-

rat!

nich, wie er schrieb, um die Anfertigung

eines Waschkettels für das Repertorium Germanicum. Ich erlaube mir, Ihnen den beifolgenden Entwurf zur Prüfung vorzulegen. Ich nehme an, dass er der zweiten Lieferung beigegeben werden soll, die wohl nächstens ausgegeben werden wird.

Ich höre von Ihrer Reise nach Warschau und hoffe, dass Ihnen dieses privilegium onerosum nicht allzu unerwünscht war. Jetzt kommt wieder die Zeit der herbstlichen Romfahrten und ich muss gestehen, dass es mir schwer fällt, nicht mehr dabei zu sein.

In grösster Verehrung bin ich
Ihr ergebenster
G. Tellenberg.